

Bachelor of Arts

Politikwissenschaft

Nebenfach (PO 2011)

Modulhandbuch

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



Foto: Peter Mesenhöll

Seminar für wissenschaftliche Politik
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Rempartstraße 15
79085 Freiburg
www.politik.uni-freiburg.de

Modulhandbuch zur Prüfungsordnung der Universität Freiburg
für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) vom 25.11.2011
Fachspezifischer Teil Nebenfach Politikwissenschaft (40 ECTS)

Stand: Wintersemester 2020/21

Inhalt

Deutschsprachige Kurzfassung	3
Short Deskription in English	3
1. Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes	4
2. Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem	4
3. Studiengangskonzept	5
4. Übersicht Module	6
5. Übersicht Module im Studienverlauf	7
6. Diploma Supplement	8
7. Beschreibung der einzelnen Module	9
Modul: Grundlagen der Politikwissenschaft (10 ECTS)	9
Modul: Vergleichende Politikwissenschaft (6 bzw. 12 ECTS)	11
Modul: Internationale Politik (6 bzw. 12 ECTS)	14
Modul: Politische Theorie (6 bzw. 12 ECTS)	16
Abkürzungsverzeichnis	18

Deutschsprachige Kurzfassung

Fach	Politikwissenschaft (Nebenfach)
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Studiendauer	6 Semester
Studienform	Präsenzstudium, Vollzeit
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät, Fachbereich	Philosophische Fakultät, Seminar für wissenschaftliche Politik
Homepage	www.politik.uni-freiburg.de
Profil des Studiengangs	<p>Das B.A. Nebenfach Politikwissenschaft umfasst 40 ECTS. Zusammen mit dem gewählten Hauptfach und dem Ergänzungsbereich erwerben die Studierenden im B.A. Studiengang insgesamt 180 ECTS.</p> <p>Das Studium der Politikwissenschaft im B.A. Nebenfach bietet ein breites Grundlagenstudium in allen drei Teilbereichen der Disziplin: „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“. Die Vermittlung fachlicher Inhalte wird verbunden mit einer Ausbildung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis.</p> <p>Das Nebenfach-Studium ist darauf ausgelegt, theoriegeleitete Grundkenntnisse der Politikwissenschaft zu vermitteln, um an der Schnittstelle zu anderen sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern den Studierenden die Ergänzung ihres Hauptfachstudiums um grundlegende politikwissenschaftliche Perspektiven zu ermöglichen.</p>

Short Description in English

Area of Study	Political Science (Minor)
Degree Awarded	Bachelor of Arts (B.A.)
Duration	6 semesters
Kind of Programme	Full-time course of study
Institution of Higher Education	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Faculty, Department	Faculty of Philosophy, Institute of Political Science
Homepage	www.politik.uni-freiburg.de
Profile of the Program	<p>The B.A. minor Political Science encompasses 40 ECTS. Together with the chosen major and the supplementary studies area, students gain a total of 180 ECTS in the B.A. program.</p> <p>The B.A. program in Political Science (minor) offers a broad introduction to all three sub-disciplines: “Comparative Politics”, “International Relations”, and “Political Theory”. Instruction in theories and empirical applications is combined with training in techniques of research and academic writing as well as good academic practice.</p> <p>The minor studies program provides students with theory-guided fundamental knowledge of Political Science. At the interface with other social sciences and humanities, this allows students to complement their major studies program with essential Political Science perspectives.</p>

1. Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

AbsolventInnen des B.A.-Studiengangs mit Nebenfach Politikwissenschaft verfügen über theoriegeleitete Grundkenntnisse in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“.

Eine Ausbildung in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Regeln guter wissenschaftlicher Praxis befähigt die AbsolventInnen dazu, fachwissenschaftliche Veröffentlichungen kritisch zu beurteilen und kompetent auszuwerten.

Die AbsolventInnen haben gelernt, wie man strukturiert und lösungsorientiert politikwissenschaftliche Probleme bearbeitet. Sie besitzen Kenntnisse in Recherchemethoden und haben gelernt, Informationen zeitnah, effizient und problemorientiert aufzuarbeiten. Ihre wissenschaftlichen Ergebnisse können die Studierenden verständlich und ansprechend präsentieren und in einen praktisch-politischen Kontext setzen. Zudem können die Studierenden wissenschaftlich fundierte Positionen entwickeln und diese in Schrift und Wort vertreten.

2. Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Der Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) an der Universität Freiburg ist ein grundständiger, sechssemestriger Studiengang. Der Studiengang gliedert sich in ein Hauptfach, ein Nebenfach und den Ergänzungsbereich. Im Nebenfach Politikwissenschaft sind 40 ECTS zu erwerben. 120 ECTS werden im jeweils gewählten Hauptfach und 20 ECTS im Ergänzungsbereich erbracht. Insgesamt hat der B.A. Studiengang einen Umfang von 180 ECTS. Das Studium wird mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts (B.A.) abgeschlossen.

Das B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft ist zulassungsbeschränkt. Die Zulassung erfolgt im Rahmen eines Auswahlverfahrens. Die Zulassung von StudienanfängerInnen ist nur zum Wintersemester möglich. Der Antrag auf Zulassung einschließlich aller erforderlichen Unterlagen muss bis zum vorausgehenden 15. Juli bei der Universität Freiburg eingegangen sein.

Die Auswahl der BewerberInnen, die BürgerInnen der Bundesrepublik Deutschland oder eines anderen EU-Staates sind oder als BürgerInnen eines nicht-EU-Staates über eine deutsches Abitur verfügen (Bildungsinländer) erfolgt nach dem Grad ihrer Eignung (90 %) und der Wartezeit (10 %). Die Plätze nach dem Grad der Eignung werden gemäß § 6 Hochschulzulassungsgesetz auf der Grundlage eines hochschulinternen Auswahlverfahrens vergeben. Dabei wird eine Rangliste der BewerberInnen auf der Grundlage der folgenden Kriterien erstellt:

- die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung,
- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Politik, Medien oder Wirtschaft (beispielsweise Redaktionsvolontariat oder kaufmännische Ausbildung)
- eine mindestens neunmonatige ununterbrochene praktische Tätigkeit im Rahmen eines Jugendfreiwilligendienstes nach dem Jugendfreiwilligendienstegesetz vom 16. Mai 2008 (BGBl. I S. 842) in der jeweils geltenden Fassung, als ganztägige Tätigkeit im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz vom 28. April 2011 (BGBl. I S. 687) in der jeweils geltenden Fassung, im Rahmen des Entwicklungsdienstes nach dem Entwicklungshelfer-Gesetz vom 18. Juni 1969 (BGBl. I S. 549) in der jeweils geltenden Fassung oder im Rahmen eines freiwilligen Wehrdienstes nach dem Wehrpflichtgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. August 2011 (BGBl. I S. 1730) in der jeweils geltenden Fassung.

Maßgeblich für die Berechnung der Verfahrensnote des Bewerbers/der Bewerberin ist die in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesene Durchschnittsnote. Die Noten ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen werden nach den Richtlinien der Kultusministerkonferenz in Noten einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung umgerechnet. Bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung gemäß der o.g. Kriterien wird die Verfahrensnote um 0,3 angehoben. Bei Nachweis einer praktischen Tätigkeit gemäß der o.g. Kriterien wird die Verfahrensnote um 0,2 angehoben. Entsprechend der ermittelten Verfahrensnote wird eine Rangliste der TeilnehmerInnen des Auswahlverfahrens gebildet. Bei Ranggleichheit gilt § 16 Hochschulvergabeverordnung.

Acht Prozent der Studienplätze werden an BewerberInnen vergeben, die nicht BürgerInnen der Bundesrepublik Deutschland oder eines anderen EU-Staates sind und zudem nicht über ein deutsches Abitur verfügen. BewerberInnen, die zu dieser Personengruppe gehören, richten ihre Bewerbung direkt

an das Service Center Studium - International Admissions and Services (IAS). Sie nehmen an einem gesonderten Verfahren teil

Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft sind die sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache und gute bis sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Ziel des B.A. Nebenfachs Politikwissenschaft ist eine fachspezifische, theorieorientierte Grundausbildung an der Schnittstelle zu anderen sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern.

Je nach gewähltem Hauptfach qualifiziert das B.A.-Studium mit Nebenfach Politikwissenschaft für ein breites Spektrum von Berufen in den Bereichen Medien und Journalismus, in Verbänden und Parteien, in nationalen und internationalen Organisationen, in der öffentlichen Verwaltung, der politischen Bildung, der Politikberatung, im diplomatischen Dienst sowie auch an Hochschulen und Forschungsinstituten. Das Studium ermöglicht ebenso den beruflichen Einstieg in die freie Wirtschaft.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des B.A.-Studienganges besteht die Möglichkeit, einen M.A. Studiengang aufzunehmen, sofern die für den gewünschten Studiengang festgelegten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt werden.

3. Studiengangskonzept

Das B.A. Nebenfach Politikwissenschaft umfasst Module in den Bereichen Grundlagen und Teilbereiche der Politikwissenschaft.

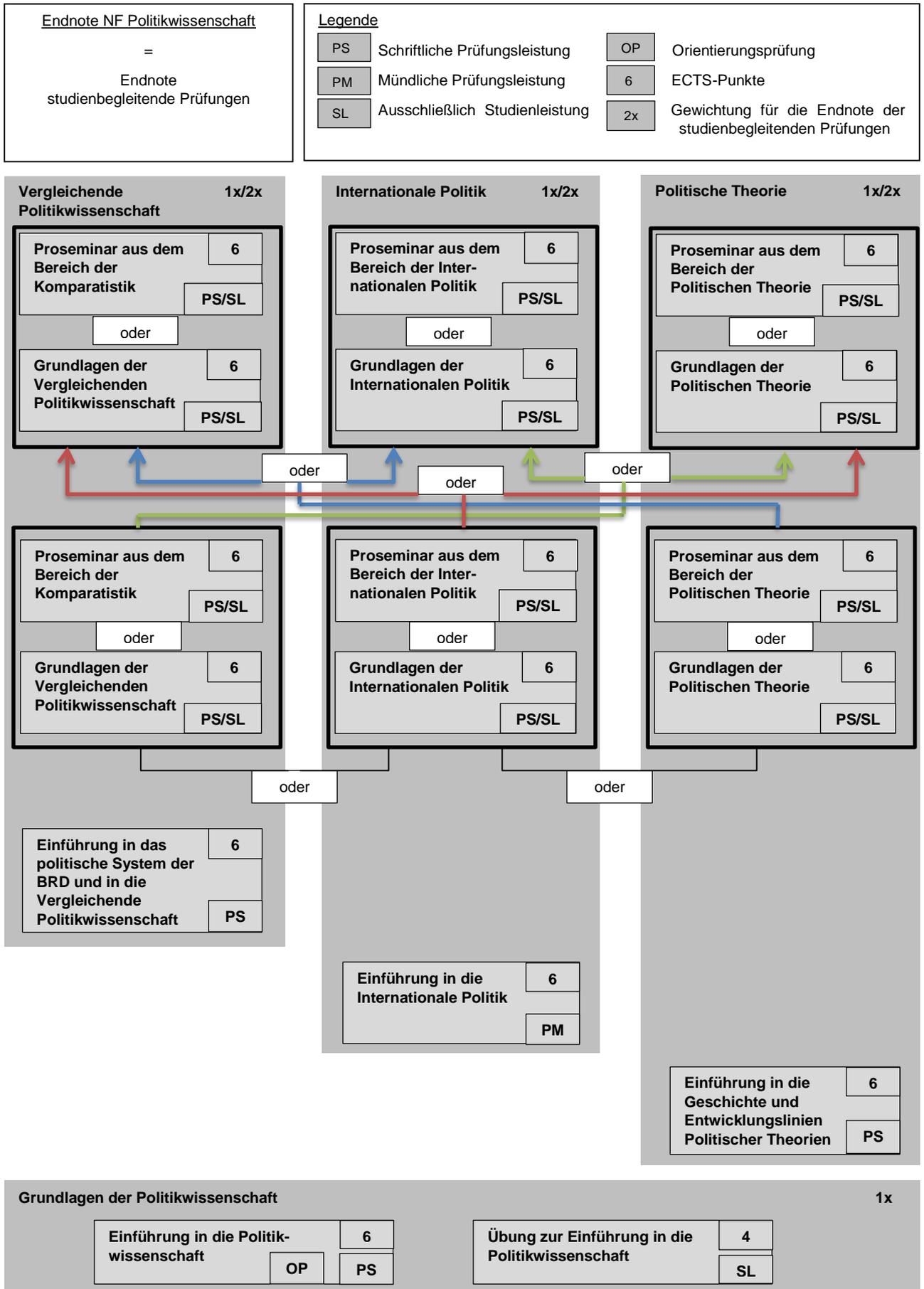
Im ersten Semester werden im Modul „Grundlagen der Politikwissenschaft“ theoretische und arbeitstechnische Grundlagen für das Studium gelegt. Dabei wird insbesondere Wert gelegt auf eine Ausbildung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und die Vermittlung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

Im Verlauf des weiteren Studiums erwerben die Studierenden theoriegeleitete Grundkenntnisse in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“. In den Semestern zwei bis vier besuchen die Studierenden Einführungsvorlesungen in den entsprechenden Modulen. Im fünften und sechsten Semester wählen die Studierenden insgesamt zwei Grundlagen- oder Proseminare aus zwei der drei Module und vertiefen so ihre Kenntnisse in diesen Teilbereichen.

4. Übersicht Module

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsformen	Studentische Arbeitsbelastung		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte*r
			Kontaktzeit	Selbststudium		
Grundlagen der Politikwissenschaft	1.	—————			10	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Einführung in die Politikwissenschaft	1.	PL: Schriftlich	2 ECTS	4 ECTS		
Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft	1.	SL	1 ECTS	3 ECTS		
Vergleichende Politikwissenschaft	4.-6.	—————			6 bzw. 12	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft	4.	PL: Schriftlich	2 ECTS	4 ECTS		
Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	5./6.	1 PL: Schriftlich oder 1 SL	1 ECTS	5 ECTS		
Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik	5./6.		1 ECTS	5 ECTS		
Internationale Politik	3.-6.	—————			6 bzw. 12	Prof. Dr. Sandra Destradi
Einführung in die Internationale Politik	3.	PL: Mündlich	2 ECTS	4 ECTS		
Grundlagen der Internationalen Politik	5./6.	1 PL: Schriftlich oder 1 SL	1 ECTS	5 ECTS		
Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik	5./6.		1 ECTS	5 ECTS		
Politische Theorie	2.-6.	—————			6 bzw. 12	Prof. Dr. Gisela Riescher
Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien	2.	PL: Schriftlich	2 ECTS	4 ECTS		
Grundlagen der Politischen Theorie	5./6.	1 PL: Schriftlich oder 1 SL	1 ECTS	5 ECTS		
Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie	5./6.		1 ECTS	5 ECTS		
Summe					40	

5. Übersicht Module im Studienverlauf



6. Diploma Supplement

Bachelors of Arts, Minor: Political Science

Language(s) of Instruction/Examination: German. Some elective courses are offered in English.

Program Requirements/Qualification Profile of the Graduate:

Graduates of the B.A. program in Political Science (Minor) possess theory-guided fundamental knowledge in the three sub-disciplines of Political Science „Comparative Politics“, „International Relations“ and „Political Theory“.

Graduates have undergone training in techniques of research and academic writing as well as rules of good academic practice. This enables them to critically assess and competently evaluate academic publications in the discipline.

Graduates have learned to treat Political Science problems in a structured and solution-oriented manner. They possess research skills and have learned to process information quickly, efficiently and problem-oriented. They are able to present their research results in a coherent and appealing way and discuss them in a practical-political context. In addition, they are able to develop well-founded research-based position and substantiate them in writing and speaking.

7. Beschreibung der einzelnen Module

Modul: Grundlagen der Politikwissenschaft (10 ECTS)

Modul-Typ: Pflichtmodul

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleitung	Angebots- turnus
Einführung in die Politikwissenschaft	V	P	2	6	1	PL: schriftlich	Jedes WiSe
Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft	Ü	P	2	4	1	SL	Jedes WiSe

Inhalte des Moduls	<p>In der Einführungsvorlesung wird die Disziplin im Kontext benachbarter Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vorgestellt. Der Politikbegriff wird erläutert und der Gegenstand des Faches konturiert. Die Studierenden erhalten durch die Vermittlung von Kernbegriffen, von verschiedenen Ansätzen und der Geschichte des Faches eine Orientierung in der Disziplin. Die Vorlesung vermittelt außerdem die Grundlagen, um Fragen, Hypothesen und Forschungskontroversen zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Zentrale Teilbereiche der Politikwissenschaft werden vorgestellt und im Gesamtkontext des Faches verortet: (1) die vergleichende Politikwissenschaft und damit der Bereich des Regierens und der Vergleich politischer Systeme, (2) die Internationale Politik sowie (3) die Politische Theorie und Ideengeschichte. An praktischen Beispielen lernen die Studierenden die verschiedenen Aspekte, Grundfragen und Forschungsgegenstände dieser Teilbereiche kennen.</p> <p>In der Übung zur Einführung werden die Inhalte der Vorlesung aufgegriffen, thematisch erweitert und vertieft. Die Studierenden lernen unter Anleitung die eigenständige Auseinandersetzung mit und kritische Reflexion der verschiedenen Themen und üben die in begleitenden Tutorien erworbenen Kenntnisse ein.</p> <p>In den zur Vorlesung angebotenen Tutorien erwerben die Studierenden das politikwissenschaftliche Handwerkszeug. Hierunter fallen das Erlernen von Recherche- und Präsentationstechniken, das wissenschaftliche Zitieren und das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten. Neben technischen Fähigkeiten werden den Studierenden auch die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, insbesondere in Bezug auf den Umgang mit Quellen, vermittelt. Für den Fortgang des Studiums ist die Kenntnis dieser Techniken und Regeln unerlässlich und die hier erworbenen Kompetenzen werden sowohl in der Übung des ersten Semesters ebenso wie in den Folgesemestern in Seminaren kontinuierlich eingeübt und erweitert.</p>
Qualifikationsziele	<p>Im Rahmen dieses Moduls orientieren sich die Studierenden im politikwissenschaftlichen Diskurs anhand verschiedener Politikbegriffe, Forschungsperspektiven und -ansätze der Politikwissenschaft. Sie werden mit empirischen und theoretischen Fragestellungen konfrontiert und lernen, beide miteinander in Verbindung zu bringen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, diese Kompetenzen mit der fundierten und reflektierten Anwendung von Techniken und Verfahren wissenschaftlichen und empirisch-sozialwissenschaftlichen Arbeitens zu verschränken. Die Studierenden erwerben Techniken und Kompetenzen, die bis weit über das Studium hinaus relevant sind: aktives Lesen, Präsentieren und Referieren, wissenschaftliches Schreiben, Argumentieren und Rhetorik, Kenntnis der Regeln guter</p>

	wissenschaftlicher Praxis, die Planung von Arbeitsprozessen, die effektive Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen sowie die Entwicklung von Fragestellung und Hypothesen, Recherchieren und Literaturverwaltung. Verknüpfungen zwischen Grundlagenwissen und Arbeitstechniken werden in den Vorlesungen hergestellt, vor allem aber stellt die Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft Zusammenhänge zwischen fachlichen Gegenständen, wissenschaftlichen Ansprüchen und Arbeitsprozessen der empirischen Sozialforschung her, indem Studierende eigenständig erste kleine Forschungsaufgaben bearbeiten und beim Schreiben ihrer ersten wissenschaftlichen Texte betreut werden.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Teilnahmevoraussetzungen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist in gleicher Form auch Bestandteil des Hauptfachs Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang, des Hauptfachs Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption sowie des Hauptfachs Angewandte Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang. Die Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ kann außerdem in Modulen benachbarter Fächer zur Interdisziplinarität besucht werden.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Einführung in die Politikwissenschaft: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 3 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des B.A. Nebenfachs Politikwissenschaft gilt: Die schriftliche Prüfungsleistung in der Veranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“ wird in Form einer Klausur (90-120 min) erbracht. In der Veranstaltung „Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft“ besteht der zentrale Leistungsnachweis in einer Hausarbeit (10-12 Seiten). Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in dieser Veranstaltung Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Referate, Protokolle, Textexzerpte, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit. Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.
Sprache	Deutsch, Lektüre regelmäßig auch Englisch

Modul: Vergleichende Politikwissenschaft (6 bzw. 12 ECTS)

Modul-Typ: Pflichtmodul

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft	V	P	2	6	4	PL: schriftlich	Jedes SoSe
Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	S	WP*	2	6	5/ 6	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester
Proseminar aus dem Bereich Komparatistik	S	WP*	2	6	5/ 6	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester

* In den Modulen „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“ sind insgesamt zwei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) aus zwei verschiedenen Modulen zu belegen, d.h. im Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ kann höchstens eine Wahlpflichtveranstaltung belegt werden.

** In einer der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP), die in den Modulen „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“ zu belegen sind, ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, in der anderen nur eine Studienleistung.

Inhalte des Moduls	<p>Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über Theorien, Methoden und die historische Entwicklung der Vergleichenden Politikwissenschaft. Grundkenntnisse zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland sind Hintergrund und Ausgangspunkt dieser Vergleiche und gehören zur Basis des klassischen politikwissenschaftlichen Wissens. Überdies analysiert die Vorlesung aus einer vergleichenden Perspektive die zentralen Institutionen der Legislative, Judikative und Exekutive von Demokratien. Dabei werden die Eigenschaften dieser Institutionen nicht nur deskriptiv dargestellt, sondern es wird vor allem die Frage nach den Wirkungen der Institutionen gestellt. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Hat die parteipolitische Färbung einer Regierung einen Einfluss auf die Staatstätigkeit? Welche Wirkungen – zum Beispiel auf die Staatsfinanzen – können den unterschiedlichen Institutionen zugeschrieben werden? Wie mächtig sind Verfassungsgerichte im internationalen Vergleich und welche Effekte haben sie auf Politikinhalt? Inwieweit sind zweite Kammern ein Blockadeinstrument der Opposition?</p> <p>Im Seminar Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft werden die Themen der Vorlesung vertieft diskutiert, schwerpunktmäßig einzelne Policy-, Politics- und Polity-Bereiche vergleichend betrachtet und erste konkrete Beispiele komparativer Forschung behandelt. Die Inhalte der Vorlesung werden dort typischerweise in kleinen Arbeitsgruppen vertieft und an konkreten Beispielen angewendet.</p> <p>In einem auf die Grundlegung der Vorlesung folgenden frei zu wählenden Proseminar wird der systematische, wissenschaftliche Vergleich politischer Systeme, Institutionen, Politikbereiche und -prozesse erlernt. Inhaltlich werden dabei Themen von der vergleichenden Regierungslehre, über die Policy-Forschung (z.B. Staatstätigkeit) bis hin zur politischen Soziologie und Wahlforschung angeboten.</p> <p>In der Regel werden begleitend zur Vorlesung Tutorien in kleinen Gruppen angeboten. In diesen werden offene Fragen aus der Vorlesung besprochen</p>
--------------------	--

	und mit den Studierenden an konkreten Beispielen aus der komparativen politikwissenschaftlichen Forschung besprochen.
Qualifikationsziele	Dieses Modul versetzt Studierende in die Lage, politische Strukturen (Polity), Prozesse (Politics) und Inhalte (Policies) innerhalb und zwischen Staaten und supranationalen Institutionen systematisch zu vergleichen und zu analysieren. Die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse ermöglichen die in Seminaren einzuübende analytische und kritische Betrachtung von politischen Entscheidungsprozessen sowie der Funktionslogiken politischer Institutionen, Prozesse und Systeme. Die Kenntnis der zentralen Veröffentlichungen, Zeitschriften und Handbücher in diesem Teilbereich der Politikwissenschaft befähigt zur schnellen Orientierung und zum fachgerechten Recherchieren der wichtigsten Daten zu einem Thema. Das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten und Essays wird systematisch eingeübt und mit ausführlichem Feedback begleitet. Insbesondere wird dabei eine saubere Analyse des empirischen Datenmaterials im Hinblick auf die theoretische Basis (Hypothesenformulierung) und die methodische Umsetzung eingeübt. Die Studierenden erwerben zudem Souveränität und Routine im strukturierten Vortragen und Visualisieren von Inhalten.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	3 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ zu belegen. Innerhalb des Moduls „Vergleichende Politikwissenschaft“ wird empfohlen, die „Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft“ zeitlich vor oder parallel zu den „Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“ bzw. dem „Proseminar aus dem Bereich Komparatistik“ zu belegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Hauptfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang sowie das Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption verfügen ebenfalls über ein Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“, das die gleichen Veranstaltungen beinhaltet. Im Hauptfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang müssen die Studierenden alle drei Veranstaltungen des Moduls belegen. Im Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption müssen die Studierenden die „Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft“ belegen sowie eine weitere Veranstaltung („Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft“ oder „Proseminar aus dem Bereich Komparatistik“). Die Veranstaltung „Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft“ ist außerdem Bestandteil des Moduls „Vergleichende Politikwissenschaft“ im binationalen Studiengang „Angewandte Politikwissenschaft“ und kann in Modulen benachbarter Fächer zur Interdisziplinarität besucht werden.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft und Proseminar aus dem Bereich Komparatistik jeweils: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 5 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des B.A. Nebenfachs Politikwissenschaft gilt: Die schriftliche Prüfungsleistung in der Veranstaltung „Einführung in das politische System der BRD und die Vergleichende Politikwissenschaft“ wird in Form einer Klausur (90-120 min) erbracht.

	<p>In den Veranstaltungen „Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“ und „Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik“ besteht der zentrale Leistungsnachweis (ggf. die Prüfungsleistung) in einer Hausarbeit (10-12 Seiten). Die Hausarbeit kann von dem/der Dozierenden aus Gründen des didaktischen Konzepts der Veranstaltung durch zwei kürzere schriftliche Arbeiten (je 5-6 Seiten) ersetzt werden. Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in den Veranstaltungen „Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft“ und „Proseminar aus dem Bereich Komparatistik“ Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Referate, Protokolle, Textexzerpte, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit.</p> <p>Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.</p>
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Internationale Politik (6 bzw. 12 ECTS)

Modul-Typ: Pflichtmodul

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Einführung in die Internationale Politik	V	P	2	6	3	PL: mündlich	Jedes WiSe
Grundlagen der Internationalen Politik	S	WP*	2	6	5/ 6	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester
Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik	S	WP*	2	6	5/ 6	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester

* In den Modulen „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“ sind insgesamt zwei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) aus zwei verschiedenen Modulen zu belegen, d.h. im Modul „Internationale Politik“ kann höchstens eine Wahlpflichtveranstaltung belegt werden.

** In einer der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP), die in den Modulen „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“ zu belegen sind, ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, in der anderen nur eine Studienleistung.

Inhalte des Moduls	Das Modul besteht aus einer einführenden Vorlesung, einer Seminarveranstaltung zur Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Grundlagen und einem Proseminar. Dabei werden die Studierenden in die Großtheorien der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik, ihre unterschiedlichen Varianten und Weiterentwicklungen sowie ihre jeweilige Erklärungsreichweite eingeführt. Die Veranstaltungen des Moduls zeigen exemplarisch wie inter- und transnationale Politik im 20. und 21. Jahrhundert theoriegeleitet analysiert werden können. Dies gilt für zentrale Themenfelder wie Krieg, Gleichgewichtspolitik, Allianzsysteme und Machtverschiebungen durch den Aufstieg neuer globaler und regionaler Gestaltungsmächte (BRICS). Darüber hinaus werden kooperative Trends im Rahmen einer entstehenden Global Governance Architektur untersucht. Es geht dabei um die Verregelung und Verrechtlichung internationaler Politik, friedliche Konfliktbeilegung, globalen Multilateralismus am Beispiel der Vereinten Nationen (UN), den Stellenwert des Regionalismus sowohl in Europa (EU) als auch in nicht-westlichen Regionen (v.a. Asien) und die Demokratisierungsdefizite, mit denen Politik jenseits des Nationalstaats zu kämpfen hat. In einem weiteren Themenschwerpunkt behandelt das Modul Ideen, Normen, Identitäten und Wissen in der internationalen Politik. Dazu werden Prozesse der Normdiffusion von Europa nach Asien sowie der Herausbildung von außenpolitischen Rollenkonzepten am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland in den Blick genommen. Schließlich werden die Studierenden in Fragen und Problemfelder der Politökonomie – vor allem im Bereich des Handels und der internationalen Finanz- und Währungspolitik, aber auch der Umwelt- und der Entwicklungspolitik – eingeführt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden arbeiten sich in den fachwissenschaftlichen Diskurs der Internationalen Beziehungen ein, um daraus eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu fundierten Urteilen zu gelangen. Sie lernen paradigmatische Texte der Teildisziplin kennen, erwerben methodische Kompetenz und können sich in der Literatur orientieren, was ihnen schnelles Recherchieren ermöglicht. Weiterhin erwerben die Studierenden die Kompetenz der Kritikfähigkeit gegenüber eurozentrischen Analysemodellen, was vor allem durch die systematische Einbeziehung von Politikprozessen im Globalen

	Süden in die Lehrangebote und durch das Konzept der Comparative Area Studies (CAS) eingeübt wird.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Sandra Destradi
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Internationale Politik“ erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ zu belegen.</p> <p>Innerhalb des Moduls „Internationale Politik“ wird empfohlen, die „Einführung in die Internationale Politik“ zeitlich vor oder parallel zu den „Grundlagen der Internationalen Politik“ bzw. dem „Proseminar aus dem Bereich Internationale Politik“ zu belegen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Hauptfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang sowie das Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption verfügen ebenfalls über ein Modul „Internationale Politik“, das die gleichen Veranstaltungen beinhaltet. Im Hauptfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang müssen die Studierenden alle drei Veranstaltungen des Moduls belegen. Im Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption müssen die Studierenden die „Einführung in die Internationale Politik“ belegen sowie eine weitere Veranstaltung („Grundlagen der Internationalen Politik“ oder „Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik“).</p> <p>Die Veranstaltung „Einführung in die Internationale Politik“ kann außerdem in Modulen benachbarter Fächer zur Interdisziplinarität besucht werden.</p>
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Einführung in die Internationale Politik: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS</p> <p>Grundlagen der Internationalen Politik und Proseminar aus dem Bereich Internationale Politik jeweils: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 5 ECTS</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	<p>Für Studierende des B.A. Nebenfachs Politikwissenschaft gilt: Die Prüfungsleistung in der Veranstaltung „Einführung in die Internationale Politik“ wird in Form einer mündlichen Prüfung (Gruppenprüfung, 10-30 min) erbracht.</p> <p>In den Veranstaltungen „Grundlagen der Internationalen Politik“ und „Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik“ besteht der zentrale Leistungsnachweis (ggf. die Prüfungsleistung) in einer Hausarbeit (10-12 Seiten). Die Hausarbeit kann von dem/der Dozierenden aus Gründen des didaktischen Konzepts der Veranstaltung durch zwei kürzere schriftliche Arbeiten (je 5-6 Seiten) ersetzt werden. Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in den Veranstaltungen „Grundlagen der Internationalen Politik“ und „Proseminar aus dem Bereich Internationale Politik“ Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Referate, Protokolle, Textexzerpte, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit.</p> <p>Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.</p>
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Politische Theorie (6 bzw. 12 ECTS)

Modul-Typ: Pflichtmodul

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien	V	P	2	6	2	PL: schriftlich	Jedes SoSe
Grundlagen der Politischen Theorie	S	WP*	2	6	5/ 6	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester
Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie	S	WP*	2	6	5/ 6	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester

* In den Modulen „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“ sind insgesamt zwei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) aus zwei verschiedenen Modulen zu belegen, d.h. im Modul „Politische Theorie“ kann höchstens eine Wahlpflichtveranstaltung belegt werden.

** In einer der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP), die in den Modulen „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“ zu belegen sind, ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, in der anderen nur eine Studienleistung.

Inhalte des Moduls	Im Mittelpunkt des Moduls stehen die Geschichte und Entwicklung der politischen Theorie und Ideengeschichte sowie ihrer Grundbegriffe von der Antike bis zur Gegenwart. Die Studierenden lernen wichtige Probleme des politischen Denkens kennen wie z. B. Fragen der Gewaltenteilung, der Legitimation oder der Gerechtigkeit und erhalten einen Überblick über zentrale Werke und klassische Autoren aus dem Kanon des Faches. Politikwissenschaftliche Diskussionen der Ideengeschichte, der Philosophie, der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften werden erarbeitet. Eine kritische Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Grundlagen des Faches erfolgt durch das Verständnis von erkenntnistheoretischen, anthropologischen, methodischen und zeitgeschichtlichen Grundlagen des politischen Denkens. Diese bilden die Folie, vor der auch aktuelle gesellschaftliche Problemlagen reflektiert werden.
Qualifikationsziele	Die Vorlesung erlaubt den Studierenden einen Überblick über die Ideengeschichte und Entwicklung der politischen Theorie anhand exemplarischer Darstellungen. Im Seminar „Grundlagen“ lernen sie unterschiedliche Ansätze des politikwissenschaftlichen Denkens (z. B. normativ, empirisch) sowie Grundbegriffe der politischen Theorie kennen. Im Proseminar vertiefen sie ein selbst gewähltes Thema. Die Erarbeitung politikwissenschaftlicher Argumentationen schult insbesondere die schriftsprachlichen Kompetenzen durch Übung spezifischer Textsorten wie Protokoll, Forschungspapier, Response Paper, Hausarbeiten. Hinzu kommt die Arbeit mit der mündlichen Sprache: Studierende lernen Themen vorzustellen, sie thesenartig zuzuspitzen und für eine Lösung wissenschaftlicher Probleme zu werben. Sie bekommen Routine im strukturierten Sprechen vor einer großen Gruppe und erhalten Sicherheit beim Visualisieren von Inhalten. Ausführliche Rückmeldungen erlauben Gelungenes zu erkennen und Anderes zu verbessern. Die Studierenden werden zur Reflexion politikwissenschaftlicher Grundbegriffe angeleitet und lernen auf deren Basis, politische Entwicklungen und Diskurse zu bewerten. Die Kenntnis der wichtigsten Publikationen, Zeitschriften und Handbücher in diesem Teilbereich der Politikwissenschaft ermöglicht eine schnelle Orientierung und fachgerechtes Recherchieren bedeutender Kontroversen der politischen Theorie.

Modulverantwortung	Prof. Dr. Gisela Riescher
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Politische Theorie“ erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ zu belegen.</p> <p>Innerhalb des Moduls „Politische Theorie“ wird empfohlen, die „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ zeitlich vor oder parallel zu den „Grundlagen der Politischen Theorie“ bzw. dem „Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie“ zu belegen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Hauptfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang sowie das Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption verfügen ebenfalls über ein Modul „Politische Theorie“, das die gleichen Veranstaltungen beinhaltet. Im Hauptfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang müssen die Studierenden alle drei Veranstaltungen des Moduls belegen. Im Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption müssen die Studierenden die „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ belegen sowie eine weitere Veranstaltung („Grundlagen der Politischen Theorie“ oder „Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie“).</p> <p>Das Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang verfügt über ein Modul „Politische Theorie“, das dieselben Veranstaltungen beinhaltet sowie zusätzlich eine Veranstaltung „Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel der Vergleichenden Ideengeschichte“. Im Rahmen dieses Moduls müssen die Studierenden die „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ belegen sowie „Grundlagen der Politischen Theorie“ oder ein „Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie“.</p> <p>Die Veranstaltung „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ kann außerdem in Modulen benachbarter Fächer zur Interdisziplinarität besucht werden.</p>
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS</p> <p>Grundlagen der Politischen Theorie und Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie jeweils: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 5 ECTS</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	<p>Für Studierende des B.A. Nebenfachs Politikwissenschaft gilt: Die schriftliche Prüfungsleistung in der Veranstaltung „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ wird in Form einer Klausur (90-120 min) erbracht.</p> <p>In der Veranstaltungen „Grundlagen der politischen Theorie“ und „Proseminar aus dem Bereich der politischen Theorie“ besteht der zentrale Leistungsnachweis (ggf. die Prüfungsleistung) in einer Hausarbeit (10-12 Seiten). Die Hausarbeit kann von dem/der Dozierenden aus Gründen des didaktischen Konzepts der Veranstaltung durch zwei kürzere schriftliche Arbeiten (je 5-6 Seiten) ersetzt werden. Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in diesen Veranstaltungen Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Referate, Protokolle, Textexzerpte, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit.</p> <p>Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.</p>
Sprache	Deutsch oder Englisch

Abkürzungsverzeichnis

Art: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, K= Kolloquium

P/WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung. Pflichtveranstaltungen sind von allen Studierenden zu besuchen. Bei Wahlpflichtveranstaltungen haben Studierende die Wahl zwischen mehreren Veranstaltungen.

SWS: Semesterwochenstunden

ECTS: European Credit Transfer System, Kredit- bzw. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz einer Arbeitszeit von 25-30 Stunden.

FS: Fachsemester, in dem der Besuch der Veranstaltung laut Studienverlaufsplan empfohlen wird.

PL: Prüfungsleistung

SL: Studienleistung